

Arbeiterwohlfahrt Bundeskonferenz 2016  
25.11. – 27.11.2016 in Wolfsburg

**Antrags-Nr.: 1.1-06**

**Thema:** Resolution: In einem freien Land solidarisch und friedlich miteinander leben  
Für eine freie und gleiche Gesellschaft - und einen starken und gerechten Sozialstaat

Wer hätte vor einigen Jahren gedacht, dass Deutschland einmal weltweit als Vorbild für Menschlichkeit gesehen wird? Wer hätte vor einigen Jahren gedacht, dass Deutschland einmal das erhoffte Heimatland für viele Menschen wird, die vor Krieg, Terror, Not, Unterdrückung und Armut flüchten - in das Land, in dem eine Demokratie existiert mit freien, gleichen und geheimen Wahlen. Ein Land, in dem man sich an Recht und Gesetz hält und man keine Polizisten bestechen muss, um normal wie jeder andere behandelt zu werden, wo man nicht verhungern muss und wo man Sicherheit und Schutz vor Krieg und Verfolgung findet. Das Land, das viele als Hoffnung sehen, mit ihrer Familie einfach nur in Frieden leben und ihren Kindern eine Zukunft bieten zu können.

Dass Deutschland weltweit so gesehen wird, ist eine große Auszeichnung für unser Land - und eine Herausforderung.

Dass Deutschland zu diesem Land geworden ist, ist auch und vor allem ein Verdienst der vielen Demokrat\*innen der Arbeiterbewegung, die sich in den letzten beiden Jahrhunderten teils unter selbst erlittener Unterdrückung, Not und Verfolgung für eine demokratische Gesellschaft eingesetzt haben, in der Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Toleranz und Solidarität herrschen.

Die Arbeiterwohlfahrt ist Teil dieser Tradition. Wir ruhen uns aber auf den Erfolgen der Vergangenheit nicht aus, sondern nehmen die Herausforderungen der Gegenwart an, um eine bessere Zukunft zu gestalten.

Der Umgang mit Geflüchteten aus Kriegsgebieten in den letzten Monaten hat Deutschland zu weltweitem Ansehen verholfen. Vor allem das uneigennützig und spontane Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger und die herzliche Solidarität und Mitmenschlichkeit haben unter dem Stichwort "Willkommenskultur" dazu beigetragen, das menschliche und freundliche Gesicht eines Landes zu zeigen, das häufig genug in seiner Geschichte für andere Länder eine hässliche Fratze gehabt hat.

Die Zuwanderung hat aber auch die Schwächen unseres Staates zutage gebracht: Häufig aus Personalmangel oder wegen veralteter Infrastruktur und Ausstattung waren die staatliche Stellen trotz engagierten Einsatzes oft leider nicht in der Lage, mit der Zahl der zu uns kommenden Menschen umzugehen.

Damit hat sich bestätigt, was für uns schon lange klar ist: Die Ideologie, dass der Staat möglichst knapp und schmal gehalten werden müsse, ist gescheitert! Ein starker, funktionierender Sozialstaat ist nicht Ballast, sondern Fundament einer starken Demokratie!

Es ist nun an der Zeit, die Funktionsfähigkeit des Staates zu verbessern und unsere Gesellschaft gerechter und freier zu machen. Nicht nur wegen der Geflüchteten, aber auch.

# Arbeiterwohlfahrt Bundeskonferenz 2016

## 25.11. – 27.11.2016 in Wolfsburg

Wenn nur 60 Menschen auf der ganzen Welt mehr Vermögen besitzen als die arme Hälfte der Menschheit, ist das ein Skandal. Wenn in Deutschland die oberen zehn Prozent der Bevölkerung die Hälfte des gesamten Vermögens besitzen, ist das ungerecht und eine Aufforderung zum Handeln: Die Schere zwischen Arm und Reich in unserem Land darf nicht weiter auseinander gehen. Und es ist genug Geld vorhanden, um unser Land besser und gerechter zu machen! Deshalb muss in den nächsten Jahren vor allem in folgende Bereiche deutlich investiert werden, um die Errungenschaft unseres Sozialstaates zu erhalten, als Gesellschaft gerechter zu werden und als Land erfolgreich zu bleiben:

### **1. Bildung**

Das Recht auf Bildung - unabhängig von der Herkunft, dem Geldbeutel der Eltern oder dem Interesse Dritter - ist für uns ein Menschenrecht. Bildung ist nicht nur eine Voraussetzung, um eine gute Arbeit zu bekommen, Bildung ist vor allem ein Selbstwert an sich und die Möglichkeit, seine eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erkennen und weiterzuentwickeln.

Der Grundstein für eine gute Bildung wird im Kindesalter gelegt. Die Arbeiterwohlfahrt hat deshalb vor Jahrzehnten richtig und vorausschauend gehandelt, die frühkindliche Bildung zu fördern und entsprechende Angebote zu machen. Bildung muss gebührenfrei sein, damit sie allen zur Verfügung steht - von der Kita bis zur Uni. Menschen, die erst später dazu kommen, muss ein entsprechender Zugang zu Bildung ermöglicht werden, z. B. durch Sprach- und Integrationskurse.

Bildung ist kostbar und muss uns etwas wert sein: Deshalb müssen diejenigen, die Bildung vermitteln, angemessen entlohnt werden. Gerade die Erzieher\*innen, die den „Grundstein“ legen, brauchen eine bessere Anerkennung auch durch bessere Bezahlung. Auch diejenigen, die sich mit den „Späteinsteigenden“ in der Erwachsenenbildung beschäftigen, dürfen nicht prekär beschäftigt werden. Lernen muss Spaß machen. Das fällt leichter in gut ausgestatteter und freundlicher Umgebung. Bildung braucht gute Infrastrukturen - wir brauchen gute und moderne Kindergärten, Schulen und Hochschulen.

### **2. Teilhabe**

Wir wollen Menschen die Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen.

Wo alten Menschen und Menschen mit Behinderung die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie im Arbeitsleben durch Barrieren versperrt oder erschwert wird, hat die Gesellschaft Barrieren wegzuräumen. Wo Menschen individuelle Hilfe zur Bewältigung des Alltages, zur Teilnahme am Schulunterricht, an der Ausbildung oder im Studium brauchen, ist sie zu gewähren. Auch hier braucht es eine angemessene Qualifizierung und Finanzierung.

Wir sehen das als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, zu deren solidarischer Finanzierung alle - wir meinen, durch eine Bürgerversicherung, - herangezogen werden sollten.

Teilhabe an der Gesellschaft erfolgt auch durch Arbeit und Beschäftigung. Arbeit ist zudem von besonderer Bedeutung für das Selbstwertgefühl von Menschen. Die Wahrheit ist, dass eine nicht kleine Zahl von Menschen nicht oder nicht in absehbarer Zeit in der Lage ist, einen Platz auf dem sog. Ersten Arbeitsmarkt zu finden. Gleichzeitig gibt es in unserem Land viel auch gesellschaftlich wichtige Arbeit, die auf Erledigung wartet, aber nicht finanziert wird. Das kann von der Betreuung der

## Arbeiterwohlfahrt Bundeskonferenz 2016 25.11. – 27.11.2016 in Wolfsburg

Schulbücherei oder -Cafeteria bis hin zur Einkaufshilfe für Senior\*innen denkbar sein. Wir halten die Schaffung eines öffentlich geförderten Beschäftigungssektors mit sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen für sinnvoll und notwendig, um ein Angebot z. B. für Langzeitarbeitslose, Menschen mit Benachteiligungen oder Geflüchtete schaffen zu können.

### **3. Leben im Quartier**

Für viele Menschen ist der Stadtteil oder das Quartier der Ort, in dem sich das Leben abspielt. Eine vernünftige Quartiersentwicklung verbessert das Leben der unterschiedlichsten Menschen. Wir wollen eine Stadtteilentwicklung, die die unterschiedlichen Bedürfnisse von Kindern, Familien, Senioren, Menschen mit und ohne Behinderung berücksichtigt, unterschiedliche Wohn- und Lebensformen ermöglicht und nachhaltig ist. Gutes Wohnen und gutes Leben darf nicht nur reichen Menschen möglich sein. Umgekehrt treten unterschiedlichste Probleme im unmittelbaren Zusammenleben im Quartier auf. Dort ist auch der Ort, wo sie bearbeitet werden können: Wir setzen uns ein für durchgängige Schul-, Jugend- und Quartierssozialarbeit, für Möglichkeiten, an Stadtteilgestaltung teilhaben zu können und für Wohn- und Lebensmodelle, die Alt und Jung, Arm und Reich, von Hier und von Da, mit und ohne Behinderung zusammen leben lässt.

Die Arbeiterwohlfahrt ist ein breit aufgestellter und tief in der Gesellschaft verwurzelter Sozialverband. Wir schauen nicht auf die Herkunft eines Menschen, wir respektieren ihn unabhängig von seiner Religion, wir handeln nicht aus Eigennutz und immer auf Augenhöhe.

Die Arbeiterwohlfahrt kann viel zu einer besseren Gesellschaft und zur Lösung von Problemen beitragen - mit vielen motivierten und gut ausgebildeten Ehrenamtlichen und Profis in unserem Verband! Los geht's, nehmen wir die Herausforderungen an.